

Kornelia Möller

Ehrenmitglied der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterricht

Liebe Kornelia, Liebe Anwesende

Anerkennung, Würdigung, Wertschätzung, Dank – dies ist für mich insbesondere mit der Verleihung einer Ehrenmitgliedschaft verbunden. Wir gratulieren dir Kornelia zu dieser Ernennung sehr herzlich und freuen uns mit dir.

Weil mich viele Anwesende gar nicht kennen, möchte ich kurz erläutern, warum ich wohl für diese Würdigung angefragt wurde: ich war bis 2020 in der Lehre und Forschung im Bereich Natur, Mensch, Gesellschaft (Sachunterricht) an der Pädagogischen Hochschule Bern tätig und habe über 25 Jahre lang von den Anregungen, dem Austausch und der Zusammenarbeit mit Kornelia Möller sehr viel profitiert. Kornelia Möller hat meine Dissertation betreut und ich hatte die einmalige Gelegenheit, in Münster ein Semester in der Lehre und Forschung mitzuwirken. Zudem haben wir beide eine grosse Leidenschaft für die Alpen und für Bergwanderungen.

Nun aber zum Kern dieser Würdigung: Über mehr als vier Jahrzehnte hinweg hast du Kornelia dich mit sehr grossem Engagement – und ich möchte noch ergänzen «Tag und Nacht» – für die Didaktik des Sachunterrichts in Forschung, Entwicklung, Lehre sowie Dienstleistungen für die Schulpraxis eingesetzt. Insbesondere für die technische und naturwissenschaftliche Perspektive des Sachunterrichts wurdest du zur prägenden und weit über die Grenzen der Sachunterrichtsdidaktik anerkannten, geschätzten Persönlichkeit und Expertin. Es ist unermesslich, was du dabei an Grundlagen, Innovationen, konzeptionellen Arbeiten, Umsetzungshilfen für die Schulpraxis beigetragen und geleistet hast.

Bereits in deiner Dissertation hast du dich der Sachunterrichtsdidaktik zugewendet mit deinen Studien zum «Handlungsintensiven Lernen als kindgemäße Lernform im technisch-naturwissenschaftlichen Sachunterricht». Dabei war dir wichtig, dem Denken der Schülerinnen und Schüler auf die Spur zu kommen, Konzepte der Lernenden vor und nach dem Unterricht zu erschliessen und zu erfassen, was in den Köpfen der Kinder passiert. Das war zu dieser Zeit am Anfang der kognitiv-konstruktivistischen Wende in verschiedener Hinsicht noch «Neuland». Von dieser Neuausrichtung zeugt auch der Titel deiner Habilitationsschrift 1990: Zum Denken 9- bis 11jähriger Grundschulkinder über Phänomene und Probleme aus Natur und Technik – Schwerpunkt Technik.

Wie aus den Titeln hervorgeht, war dir die Entwicklung und der Ausbau der technischen Perspektive im Sachunterricht ein wichtiges Anliegen.

Ab 1993 hast du als Professorin das Seminar – heute Institut - für die Didaktik des Sachunterrichts an der WWU in Münster aufgebaut und geleitet.

Dabei hast du dich von Anfang an sehr bemüht, mit den Studierenden in der Lehre forschendes Lernen anzulegen, Ergebnisse daraus in Unterrichtskonzeptionen umzusetzen und diese zu erproben - also echte, aktive und fundierte Lernzyklen anzulegen. Zudem hast du den Theorie-Praxis Bezug mit der Zusammenarbeit mit Praxislehrpersonen in Lehre,

Forschung und Entwicklung und mit Fortbildungsangeboten aufgebaut und immer wieder weiterentwickelt.

Du warst eine der ersten Personen, die in der Sachunterrichtsdidaktik Forschung und Entwicklung auf lernpsychologisch, fachdidaktisch und methodisch fundierter und solider Basis aufgebaut haben. Deine und eure Projekte bestechen durch die günstige Vernetzung zwischen Fachdidaktik, Lernpsychologie und Fachwissenschaften sowie durch Untersuchungen zu Nahtstellen und Übergängen zwischen verschiedenen Schulstufen. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle all eure Studien aufzunehmen und anzusprechen. Aus Ergebnissen vieler Projekte und durch weitere Grundlagenarbeiten und Erprobungen sind dank deiner Initiative und durch eure Entwicklungsarbeiten die vielen Klassenkisten und Spiralcurricula entstanden, die sowohl in der Praxis als auch in der Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen und in Forschungsprojekten breit und gerne aufgenommen und eingesetzt werden. Ein immenses und sehr dienliches Angebot.

In den letzten 15 Jahren hast du dich zunehmend Fragen der Unterrichtsqualität und Lernunterstützung im Sachunterricht sowie der Professionalität und der Professionalisierung der Lehrpersonen zugewendet und dabei innovative Grundlagen, Konzepte sowie Umsetzungs- und Anwendungsmöglichkeiten für die Lehrpersonenaus- und -weiterbildung geschaffen, die weit über die Sachunterrichtsdidaktik Zuspruch und Anwendung finden. Entstanden sind dabei grundlegende Publikationen zu Fragen der Unterrichtsqualität, die beiden Videoportale ViU – Early Science und Provision sowie verschiedene Untersuchungen, inwieweit Lehrveranstaltungen mit Videos die professionelle Wahrnehmung verbessern können.

Was in all deinen und euren Arbeiten heraussticht und exemplarisch ist, sind meines Erachtens insbesondere fünf Aspekte:

- die adaptive Anlage von Projekten der Grundlagen- und Entwicklungsforschung sowie die Umsetzung von Ergebnissen aus euren Studien in Lehr- und Lernmaterialien und Aus- und Weiterbildungsangeboten im Sinne eines Forschungs- und Entwicklungskreislaufes
- Die Verankerung eurer Vorhaben und Projekte im fachdidaktischen Dreieck mit den Perspektiven Lerngegenstand, Lernende und Lehrende sowie die Vernetzung dieser drei Perspektiven zu Aspekten des Unterrichts
- die elaborierte Anlage des Theorie- Praxisbezuges und dabei die reziproke Zusammenarbeit zwischen Universität und Schulpraxis
- die Vernetzung zwischen mehreren Fachdidaktiken, zwischen Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und der Lernpsychologie sowie zwischen den Schulstufen
- die profunde, sorgfältige Abstützung all eurer Arbeiten in fachlicher, fachdidaktischer und methodischer Hinsicht

Ein herausragendes und sehr umfassendes fachdidaktisches «Lebenswerk», insbesondere für den Sachunterricht aber mit Ausstrahlung auch in andere Fachbereiche

Du warst 1992 Gründungsmitglied der GDSU, hast über Jahre hinweg bis 2021 in der Leitung der Arbeitsgruppe Nachwuchsförderung/ Forschung mitgewirkt und warst in den Arbeitsgruppen für den Perspektivrahmens Sachunterricht tätig und dabei für die technische Perspektive zuständig.

Deine Intentionen, Grundlagen und Innovationen werden auch weitergetragen und weiterentwickelt:

Du bist 22-fache Doktormutter und hast all diese Personen stark gefördert, unterstützt und teilhaben lassen an Projekten und Innovationen. Fünf von ihnen sind heute selber LehrstuhlinhaberInnen, sieben als wissenschaftliche Mitarbeitende an Universitäten tätig.

Viele deiner Initiativen, Grundlagen, Anregungen sind in Publikationen, Lehr- und Lernmaterialien festgehalten und werden in neuen Projekten und Arbeiten aufgenommen und weiterentwickelt

Eine Wertschätzung für all deine Bemühungen und Arbeiten hast du bereits mit der Verleihung des Lehrpreises der Universität Münster, des Polytechnikpreises für die Didaktik der MINT-Fächer und der Ehrenmedaille der GDCP erhalten. Das ist gut und schön!

Herzlichen Dank nochmals für all deine Initiativen, Bemühungen, Impulse, Innovationen, Grundlagenarbeiten und herzliche Gratulation zu deiner Ehrung, die in jeder Hinsicht sehr verdient ist. Mein Dank richtet sich auch an den Vorstand und die Mitgliederversammlung der GDSU, die sich entschieden haben, dir diese Ehrenmitgliedschaft zu verleihen – ein wie ich meine sehr guter und wohlverdienter Entscheid.

Vielen Dank!